

Rheingauer Beobachter

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger.

Nachweislich grösste Abonnentenzahl der Stadt Eltville.

Erscheint Dienstags und Samstags
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal 4 1.00 für Eltville und auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühren).

Druck und Verlag von Alwin Boege in Eltville.

Insertionsgebühr: 15 Pfg. die einspaltige Petit-Zeile.
Reklamen die Petit-Zeile 50 Pfg.

Anzeigen werden für die Dienstagsnummer bis Montag-Mittag, für die
Samstagsnummer bis Freitag-Abend abgenommen.



N^o 91.

Eltville, Samstag, den 13. November 1915.

46. Jahrg.

Unaufhaltsames Vordringen auf dem serbischen Kriegsschauplatz.

Amtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Hauptquartier, 10. Novbr., vorm.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Keine besonderen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Westlich von Riga wurde ein russ. Vorstoß gegen Remmern zum Stehen gebracht. Westlich von Jakobstadt wurden stärkere, zum Angriff vorgehende feindliche Kräfte zurückgeschlagen; ein Offizier, einhundertsechzehn Mann sind in unsere Hand geblieben. Vor Dünaburg beschränkten sich die Russen gestern auf lebhaftes Tätigkeits ihrer Artillerie.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nichts Neues.

Heeresgruppe des Generals von Linzungen.

Ein russischer Durchbruchversuch bei und nördlich von Budla (westlich von Czartorysk) kam vor ostpreussischen, kurhessischen und österreichischen Regimentern zum Stehen. Ein Gegenstoß warf den Feind in seine Stellungen zurück.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Verfolgung ist überall im rüstigen Fortschreiten. Die Beute von Krusovac beträgt nach den nunmehrigen Feststellungen: Einhundertdrei fast durchweg moderne Geschütze, große Mengen Munition und Kriegsmaterial.

Die Armee des Generals Bojadjeff meldet dreitausendsechshundertsechzig serb. Gefangene; als Beute von Nisch einhundert, von Leskovac zwölf Geschütze.

Oberste Heeresleitung

WTB. Großes Hauptquartier, 11. Novbr., vorm.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

An verschiedenen Stellen der Front Artilleriekämpfe sowie lebhaftes Minen- und Handgranatentätigkeit. Ein englisches Flugzeug wurde nordwestlich von Vapume landen. Die Insassen sind gefangen genommen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Bei Remmern (nordwestlich von Riga) wurden gestern drei Angriffe, die durch das Feuer russischer Schiffe unterstützt wurden, abgeschlagen. In der Nacht sind unsere Truppen planmäßig und ungehindert vom Feinde aus dem Waldgelände westlich und südwestlich von Schloß, zurückgezogen worden, da es durch Regen der letzten Tage in Sumpf verwandelt ist.

Bei Versmünde (südlich von Riga) kam ein feindlicher Angriff in unserer Feuer nicht zur Durchführung. Bei einem kurzen Gegenstoß nahmen wir über hundert Russen gefangen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linzungen.

Unterstützt von deutscher Artillerie warfen österreichisch-ungarische Truppen die Russen aus Koscielowka (nördlich der Eisenbahn Kowel-Sarny) aus ihren südlich anschließenden Stellungen. Sieben Offiziere, über zweihundert Mann, acht Maschinengewehre wurden eingebracht. Südlich von der Bahn scheiterten russische Angriffe.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Verfolgung der Serben im Gebirge südlich der westlichen Morava hat gute Fortschritte gemacht. Über viertausend Serben wurden gefangen genommen.

Die Armee des Generals Bojadjeff hat die Morava an mehreren Stellen überschritten.

Oberste Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 12. Novbr., vorm.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Front nichts Neues.

Zwei englische Doppeldecker wurden im Luftkampf heruntergeschossen. Ein Drittes mußte hinter unserer Front notlanden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg und

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Heeresgruppe des Generals v. Linzungen.

Die deutschen Truppen, die gestern am frühen Morgen südlich der Eisenbahn Kowel-Sarny einen russischen Angriff abgeschlagen, nahmen dabei 4 Offiziere und 230 Mann gefangen.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Verfolgung wurde fortgesetzt. Südlich der Linie Kralsjewe-Tresenk ist der erste Gebirgskamm überschritten, in Rasno-Tal südwestlich von Krusowatz drangen unsere Truppen bis Dupci vor. Weiter östlich ist Ribare und das dicht dabei liegende Ribarska Banja erreicht.

Gestern wurden über siebzehnhundert Gefangene gemacht und elf Geschütze erbeutet.

Oberste Heeresleitung.

Versenkung eines französischen Torpedobootes.

WTB. Berlin, 10. November. (Amtlich.) Am 5. November wurde am Eingang des Finnischen Meerbusens das Fahrgeschäft einer russischen Minensuchabteilung und am 9. November nördlich von Dänkirchen ein französisches Torpedoboot durch unsere Unterseeboote versenkt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Unsere Beute in Serbien.

* Berlin, 10. Nov. Außer der gestern mitgeteilten Beute von Nisch sind noch zahlreiche Kriegsmaterialien in die Hände der Verbündeten gefallen, darunter ein D-Zug mit Schloßwagen und Speisewagen, anscheinend für einen höheren Stab bestimmt, eine Anzahl großer, moderner amerikanischer Lokomotiven und anderes rollendes Material, viele Kraftwagen, tausend neue Auto-Reifen, ein Flugzeug, sehr viel Messing und Kupfer und anderes mehr.

Die Beute von Nisch.

WTB. Sofia, 9. Novbr. (Nichtamtlich.) Heeresbericht vom 7. Novbr. Unsere Truppen, welche die geschlagene serbische Armee zu verfolgen fortführen, sind am 7. Novbr. auf der ganzen Front bis zur Morava gelangt und bereiteten sich vor, auf ihr linkes Ufer überzusetzen. Besetzt wurden die Städte Aleksinac, Blasotinac, Jitewar, in Mazedonien und die Stadt Tetowo. Auf den anderen Fronten keine Aenderung. Unsere Truppen wurden in Nisch von der Bevölkerung mit Blumen, Freudenrufen, Hurra's und den Rufen: „Willkommen die Befreier!“ empfangen. Die Stadt war von den abziehenden serbischen Soldaten geplündert. Als Kriegsbeute wurden in Nisch und Umgebung bis jetzt gezählt: 42 Festungsgeschütze, Tausende von Gewehren und Riflen mit Munition, 700 Eisenbahnwaggons, die Mehrzahl beladen mit Lebensmitteln, viele Automobile, viel Sanitätsmaterial u. a. 12 Desinfektionsmaschinen, 500 Wasserpumpen, 500 neue Fahnen und hunderttausende von Soldatenwäschestücken und Uniformen. Es befinden sich noch viele Pulverdepots in der Stadt und Umgebung. Weiter haben die Serben bei ihrem Rückzuge zahlreiche Geschütze, Maschinengewehre und Gewehre, die noch nicht gezählt sind, zurückgelassen. Bis jetzt wurden bei Nisch 5000 Gefangene gezählt.

Anerkennung des Kronprinzen für die Arbeiter- und Armierungsformationen.

* Berlin, 10. Nov. (Zens. Bl.) Der Kronprinz hat unter dem 31. Oktober ein Armeebefehl an alle Arbeiter- und Armierungsformationen gerichtet, indem er die Verdienste dieser Truppenteile hervorhebt und ihnen seine besondere Anerkennung ausdrückt. Es heißt darin zum Schluß: Nicht jedem ist es im Kriege vergönnt, die Waffen gegen den Feind zu tragen. Auch die Männer, die in rastloser Arbeit oft im schwerem Feuer mit dem Boden ringen, um unsere Linien zu einem immer festeren Bollwerk auszubauen, stehen in treuer Wacht vor dem Feinde und haben Anspruch auf den Dank des Vaterlandes. Wenn ich diesen Männern heute gern meinen Dank ausspreche, so tue ich das in der festen Zuversicht, daß sie auch weiterhin in derselben Pflichterfüllung dazu beitragen werden, die stählerne Mauer unserer Heeresfront, deren Weltruf alle Zeit überdauern wird, zu einer unüberwindlichen Schranke gegen jeden feindlichen Ansturm zu gestalten. Dieser Befehl ist allen Arbeiter- und Armierungsformationen bekannt zu geben.

* Berlin, 10. November. Das „Berliner Tageblatt“ schreibt im Handelsstil zu der soeben erfolgten 20 Millionen-Stiftung der Firma Krupp für Kriegsfürsorge: Die Firma Krupp, in deren Händen sich ja das Kapital der Aktiengesellschaft befindet, verzichtet also auf Kriegsgewinne. Sie wendet fast alles, was ihr an Sondergewinnen durch den Krieg zufällt, sozialen Zwecken, der Wohlfahrtspflege und der Kriegsfürsorge zu. Das ist ein hochherziger Entschluß, der in der Geschichte des Aktienwesens, ja der Industrie aller Völker überhaupt, einzig dasteht. Die Firma Krupp, deren Leistungsfähigkeit Deutschland in diesem Kriege schon viel zu danken hat, fügt damit ihrem Ruhmeskranz ein neues unvergängliches Blatt hinzu. Von den Beamten und Arbeitern der Krupp'schen Werke sind übrigens bisher rund 27 000 ins Feld gezogen. Über 1000 im Felde befindliche Beamten und Arbeiter der Krupp'schen Werke haben das Eisene Kreuz erhalten, darunter schon 17 das Eisene Kreuz erster Klasse.

Der erste scharfe Vorstoß in das Herz Montenegros.

* Wien, 10. November. (Zens. Press.) Die Kriegspressequartier: Die Offensive an der Ostfront von Montenegro hat mit großer Wirkung eingesetzt. Der mächtige Triglav, worauf die montenegrinischen Batterien standen, der Delobac und der Wardar, der eine uralte nunmehr zerstörte Ruine trägt, sind genommen worden. Der Marsch gegen Ditschitsch ist der erste scharfe Vorstoß in das Herz Montenegros.

Ritscher Oberbefehlshaber in Ägypten.

TU. Jülich, 10. Nov. In Schweizerkreisen, die geschäftlich mit England verkehren und deshalb auch über die in der Londoner City herrschende Stimmung häufig gut unterrichtet sind, wird die Reise Ritschers dahin gedeutet, daß der englische Kriegsminister zum Oberbefehlshaber der englischen Streitkräfte in Ägypten ausersehen sei, und daraus der Schluß gezogen, daß man in England, entgegen der vorliegenden Zeitungsmeldungen, die Bedrohung des Suezkanals als sehr ernst ansieht. Man glaubt auch, daß die Engländer ganz gewaltige Anstrengungen zur Verteidigung des Suezkanals gemacht haben. Seit Wochen sind zahlreiche Transportschiffe mit Soldaten und Munition nach Ägypten geschickt worden und noch unterwegs. Man glaubt auch in England, daß auf dem Donauwege bereits eine große Anzahl deutscher Mannschaften und Munition nach Konstantinopel ginge, um die türkische Armee in Syrien zu verstärken. Darüber, daß das ägyptische Volk sehr unzuverlässig geworden sei, gebe man sich in England keiner Täuschung hin. Man glaubt, daß die schlechte Wirkung der Dardanellenaktion auf das ägyptische Volk ungünstig gewirkt habe. In der Londoner City ist man der Ansicht, daß der Suezkanal zum Angelpunkt des Weltkrieges werden wird und daß sich am Suezkanal der ganze Krieg entscheiden werde.

Auflösung der Luxemburgischen Kammer.

Luxemburg, 11. Nov. (Zens. Fests.) Die Großherzogin löste auf Antrag des Ministeriums nach der gestrigen stürmischen Sitzung, in der der Staatsminister Bontsch den liberalen Müller beschimpfte und von ihm geohrfeigt wurde, die Kammer auf, ohne das Mißtrauensvotum abzuwarten.

Bevorstehende Auflösung der griechischen Kammer.

* **Genu, 11. Nov.** (Zens. Fests.) Die „Progres“ meldet aus Athen: Es befindet sich, daß die Regierung die Auflösung der Kammer beschlossen habe. Die Wahlen sollen auf den 19. Dezember festgesetzt werden.

Rücktritt des gesamten Gemeinderats in Neapel.

* **Lugano, 10. November.** (Zens. Fests.) Der „Secolo“ berichtet aus Neapel: Bei der gestrigen Gemeinderatssitzung, die eine Stunde dauerte, und bei welcher die allgemeine Lage besprochen wurde, kam es zwischen den einzelnen Parteien zu Streitigkeiten. Alle Gemeinderäte, 50 an der Zahl, beschlossen, ihr Amt niederzulegen. Der Bürgermeister von Capanella Marzese del Pozzo demissionierte ebenfalls. (Der Gemeinderat von Neapel hat in seiner überwiegenden Mehrheit bekanntlich bisher die Kriegsheße nicht mitgemacht und befindet sich im Gegensatz zu der Politik Salandra und Sonnino.)

Russische Aufrufe für den Friedensschluss.

* **Kopenhagen, 10. November.** Wie der „Njtsch“ berichtet, ist in Petersburg von Stockholm über Narung eine große Riste schwedischer Zündhölzer angekommen. Zufällig wurde entdeckt, daß sie einen doppelten Boden und doppelte Wände enthielt. In den Zwischenräumen lagen mehrere Hunderte an Personen in Petersburg und Moskau gerichtete Umschläge, die Aufrufe gegen die Fortsetzung des Krieges enthielten. Die Aufrufe waren teils ohne Unterschrift, teils von vielen Dumamitgliedern unterzeichnet. Sie verlangen den sofortigen Friedensschluss und das Aufhören der Menschenmorderei. Die russische Seeresleitung wird beschimpft.

Die Serben ermorden ihre Offiziere.

TU. Wien, 10. November. Die „Wiener Allgemeine Ztg.“ läßt aus Sofia drahten, nach Aussagen des Piloten Bürgermeisters Rallow haben die serbischen Infanterieregimenter Nr. 20 und 3 ihre Offiziere ermordet, weil sie diesen die Schuld gaben, daß sie aufgegeben wurden.

Die Lage in Monastir. — Schwere Verluste der Franzosen.

* **Saloniki, 9. November.** (Zens. Fests.) Der Bahnverkehr auf der Linie Saloniki-Monastir wird nur bis Florina aufrecht erhalten. In Monastir herrscht eine Panik. Es ist von den Serben ganz verlassen. Eine Bürgerwehr wurde gebildet, um Plünderungen zu verhindern.

Auf der Bahnstrecke Gwageli-Krimolaf verkehren nur noch Militärszüge. Die Engländer schafften schwere Geschütze nach Gwageli. Die Franzosen erlitten, in den letzten Kämpfen zwischen Krimolaf und Gradsko empfindliche Verluste und finden in den an der Bahnstrecke gelegenen Ortschaften keinen Platz mehr, die Verwundeten unterzubringen. In Saloniki sind weitere vier Transportschiffe mit ungefähr 5000 Mann, Munition und Pontons für Verwundete angelangt.

Furchtbare Verluste der Italiener.

Nach einer verhältnismäßig ruhigen Nacht wiederholte sich Donnerstag Vormittag das heftige italienische Artilleriefeuer aus der ganzen Kampffront des vorgestrigen Tages. Hierauf griff feindliche Infanterie abermals den Brückenkopf von Görz und die Hochfläche von Dobardo unaufhörlich an. Wieder brachen alle Stürme unter furchtbaren Verlusten der Angreifer zusammen. Wieder haben unsere Truppen alle ihre Stellungen fest in Händen. Vorstöße des Gegners bei Jagora und im Brsc-Gebiete teilten das Schicksal des Hauptangriffes. An der Dolomitenfront griffen die Italiener auch in den letzten Tagen unsere Stellungen auf der Spitze und an den Hängen des Col di Lana mehrmals vergebens an. Die amtlichen Presseberichte der italienischen Seeresleitung über die Ereignisse in diesem Raume sind vollkommen falsch und können wohl nur auf ganz unrichtige Meldungen beruhen.

Zum Seekrieg.

„Die Arbeit unserer U-Boote“.

WTB. London, 9. Nov. (Nichtamtlich, Reuter.) Der britische Dampfer „Buxton“ und der japanische Dampfer

„Yasuni Kumi Maru“ (5100 Tonnes) sind versenkt, die Besatzungen wurden gerettet. Ein weiterer britischer Dampfer soll ebenfalls versenkt und seine Besatzung gerettet sein.

Torpedierung eines italienischen Auswandererdampfers.

WTB. Rom, 10. November. „Agenzia Stefani“ meldet: Am Montagmittag wurde bei Gordanara der nach New York fahrende Dampfer „Ancona“ von der Schiffsahrtsgesellschaft „Italia“ durch ein großes Unterseerboot mit österreichischer Flagge versenkt. Laut „Giornale d'Italia“ waren 422 Passagiere an Bord. Die Besatzung betrug 60 Mann. Bisher steht fest, daß 270 Mann gerettet sind. Sie sind in Biseria eingetroffen.

Das englische U-Boot E 20 versenkt.

WTB. Konstantinopel, 12. Nov. (Nichtamtlich.) Das Hauptquartier berichtet: Dank den neuen von unserer Flotte ergriffenen Schutzmaßnahmen ist das engl. Unterseerboot „E-20“ am 5. November in den Dardanellen zum Sinken gebracht worden; drei Offiziere und sechs Matrosen der Besatzung wurden gefangen genommen. Das erwähnte Unterseerboot, eines der modernsten der englischen Marine, zeigte sich vor zwei Wochen an den Dardanellen. Es ist 51 Meter lang, verdrängt 800 T. und hat an der Oberfläche des Wassers eine Geschwindigkeit von 19 Meilen, unter Wasser 18 Meilen. Es hat acht Torpedoausschüßrohre und zwei Schnellfeuerkanonen. Die Besatzung betrug 30 Mann.

Jedesmal, wenn die Monitore das Ufer des Golfes von Saros zu beschießen versuchten, brachte sie unsere Artillerie zum Schweigen und zwang sie sich, zu entfernen. Bei Anaforia und Kemiliman zwang unsere Artillerie die feindlichen Schiffe, die sich dort befanden, sich zu entfernen.

Ein französischer Dampfer versenkt.

TU. Lugano, 10. November. Der von Saloniki nach Marseille zurückfahrende französische Dampfer „France“ wurde an der sardinischen Küste von einem Unterseerboot torpediert und sank in wenigen Minuten. Die Mannschaft rettete sich in Schaluppen und kam samt drei türkischen Gefangenen in Cagliari an.

Ein schwedischer Erzdampfer gesunken.

TU. Kopenhagen, 10. November. Der große schwedische Erzdampfer „Scandia“ mit 4600 Tonnen Erz südwärts gehend, ist an der norwegischen Küste bei Havgsholmen plötzlich gesunken, wahrscheinlich infolge einer Mine. Die Lage des Schiffes ist für die Schifffahrt gefährlich. Das Schicksal der Mannschaft ist unbekannt.

Fünf englische Schiffe auf Minen gestossen.

WTB. Kopenhagen, 10. November. „National Tidende“ schreibt: Kürzlich haben wir gemeldet, daß der Dampfer „Edsiva“ aus Bergen in der Nähe von Dover auf eine Mine gestoßen sei. Der Kapitän und die Besatzung sind in Bergen angekommen. Sie berichten, daß nicht weniger als fünf englische Schiffe, darunter drei Patrouillenschiffe, gleichzeitig in der Straße zwischen Dover und Calais auf Minen gestoßen und versunken seien. Das erste Schiff, das in die Luft flog, war ein Dampfer aus Glasgow mit Südgut; das Schiff geriet in Brand ehe es versank. Hierauf lief ein Patrouillenboot auf eine Mine. Es wurde in zwei Teile geteilt. 16 Mann kamen um. Darauf wurde ein zweites Patrouillenboot in die Luft gesprengt, von dessen Besatzung nur zwei Mann gerettet wurden. Dann liefen noch ein Fisch- und ein Frachtdampfer auf Minen. Was mit deren Besatzung geschehen ist, wußte der norwegische Kapitän nicht.

Die Versenkung der „Ancona“.

* **Paris, 10. November.** (Zens. Fests.) Die „Agence Havas“ berichtet aus Cap Bon noch folgende Einzelheiten über die Torpedierung der „Ancona“: Gegen Mittag sichtete die „Ancona“ zwei Unterseerboote, die, beginnend durch den Lärm der Siernen, den dichten Nebel und die verminderte Geschwindigkeit die „Ancona“ hatten entdecken und sich ihr nähern konnten. Beide Unterseerboote trugen die österreichische Flagge. Das Unterseerboot, das am besten gesehen werden konnte, war ungefähr 100 Meter lang und hatte vor und hinten eine Kanone von 76 Millimeter. Das andere Unterseerboot stellte sich der „Ancona“.

Die zu fliehen versuchte.

quer in den Weg. Sobald die „Ancona“ getroffen worden war, ließ der Kommandant die Boote ins Meer. Kurz nachdem die achte Barke ins Meer hinuntergelassen worden war, sank die „Ancona“, indem sie sich vorn verneigte. Die Passagiere und der Rest der Besatzung, die an Bord geblieben waren, und die sich auf die hintere Brücke geflüchtet hatten, wurden mit dem Schiffe verschlungen. Die acht Boote fuhren in südlicher Richtung. Um 6 Uhr erblickte sie ein Schiff, dessen Lichter gelöscht waren, und gaben ihm mit Hilfe bengalischer Feuerzeichen. Das Schiff nähert sich, aber die Unterseerboote, die den Schiffsrückführer folgten, erkundeten mit Scheinwerfern den Horizont, worauf das Schiff seinen Kurs änderte und in der Nacht verschwand. Jede Barke legte hierauf ihren Kurs getrennt fort. Eine von ihnen, in der sich der Leutnant Salvemini und 26 Personen befanden, landeten am Dienstag morgen um 9 Uhr am Gestade von Sidi-Daoud auf der Halbinsel des Cap Bon. Es wird vermutet, daß die acht Barken ungefähr 240 Personen enthielten. Ein anderes Boot mit dem Kommandanten und 28 Personen wurde am Mittwoch bei der Insel Zembra von einem Schiff aufgenommen. (Die unbestätigte Tatsache, daß der italienische Dampfer zu fliehen versuchte, nimmt von vornherein den Gegner der Zentralmächte die Möglichkeit, sich über die Vernichtung des Passagierdampfers durch ein österreichisches U-Boot zu beklagen. D. Red.)

Der Sabelübergang am 7. und 8. 10. 1915.

Schon lange waren unsere Vorbereitungen für einen Übergang über die Sabe getroffen. Jede Einzelheit war

wohl erkundet und jede Möglichkeit in Betracht gezogen. Unsere Brigade sollte im Abschnitt Kirche Bezanija-Zuckerfabrik und 115 südlich Zemun-Eisenbahnbrücke den Übergang machen. Das Regiment sollte sich zunächst in den Besitz der kleinen Zigeunerinsel setzen, die auf einem Damm erreicht werden konnte, während wir die große Zigeunerinsel nehmen sollten.

Letzteres war eine äußerst schwierige Aufgabe. Jeder Mann wußte, daß die Insel stark besetzt war, daß drüben im Buschwerk ein zäher, gutschießender Gegner lauerte und daßminen und andere Überraschungen während des Ubergangs auf ihn warteten. Trotzdem gingen unsere braven Kerls heran wie immer.

Am 6. 10. 12 Uhr Mitternachts stand das Regiment hinter dem Sabeldamm bereit.

Inzwischen belegte unsere Artillerie die Festungswerke Belgrads, die Ufer der Sabe und die Inseln mit stärkstem Feuer. Unaufhörlich flogen die Granaten gegen die Höhen Belgrads, zersprangen in dem Buschwerk der Inseln und zückten gegen die Ufer der Sabe. Detonation folgte auf Detonation!

Punkt 1,15 Vorm. begannen die Minenwerfer ihr Feuer und schleuderten Minen aller Größen gegen die Inseln. Jetzt steigerte sich auch das Artilleriefeuer zu größter Heftigkeit. Dampf grollte der Donner in den Tälern der Donau und Sabe, hell zeichneten die durch die Luft fliegenden Geschosse ihre Bahn im Dunkel der Nacht, wie Meteore, und grell leuchteten die einschlagenden Granaten. Es war ein schaurig schöner Anblick!

Jetzt war es Zeit, die Pontons, die im Salowica-Kanal versteckt lagen, in die Sabe zu bringen. Reife trugen die wackeren Pioniere die Fahrzeuge über den Damm hinter ins Wasser und lautlos besiegten sie unsere Leute. Pünktlich 2,10 Uhr Vorm. fuhren die Pontons vom Ufer ab. Bis dahin hatte der Feind sich völlig still verhalten und weder auf unser Artillerie- noch Minenfeuer irgend eine Antwort gegeben. Beinahe hatte es den Anschein, als ob er überhaupt nicht mehr da wäre.

Raum näherten sich jedoch unsere Pontons der Insel, als sie wie von einem rasenden Infanteriefeuer überschüttet wurden. Gleichzeitig setzte auch die serbische Artillerie mit heftigem Feuer ein. Schneller arbeiteten die Pioniere in den Booten, vorwärts heran an das Ufer! Trotzdem viele Pontons von Schüssen durchbohrt verackten oder auf Minen liefen, trotzdem die landenden Truppen durch Handgranaten und Maschinengewehrfeuer schwere Verluste erlitten, unsere Helden drangen vorwärts und arbeiteten sich am Ufer empor.

Zurück fuhren die leeren Pontons, die ersten Beute ihrem Schicksal überlassend, bald kehrten sie vollbeladen wieder. So gelang es dem unergieblichen Heldennute der Pioniere, nach und nach 6 Kompagnien und drei Maschinengewehre hinüber zu schaffen, mehr ging nicht, da sowohl Menschen wie Material zu Ende waren. Fast sämtliche Ruberer waren tot oder verwundet, von den Pontons nicht ein einziges mehr gebrauchsfähig.

(Fortsetzung und Schluß folgt.)

Totale u. vermischte Nachrichten.

— **Stville, 13. November.** Wieder hat einer der Heldenjünger unserer Stadt sein Leben für des Vaterlandes Ehre hergeben müssen. Vor einigen Tagen fiel auf dem Felde der Ehre der Musketier Herr B e t e r B e d e r bei einem Kampf im Dien. Möge der tapfere Held in Feindesland in Frieden ruhen. Ehre seinem ruhmvollen Andenken.

— **Stville, 13. November.** Am Dienstag, den 16. Novbr. nachmittags um 4 Uhr findet eine allgemeine Feuerwehrrunde statt. An derselben haben sämtliche Mannschaften bis zum 45. Lebensjahre teilzunehmen. Entschuldigungen werden nur angenommen, wenn ärztliche Atteste vorgelegt werden.

— **Stville, 13. Nov.** In der jetzigen schweren Zeit wird wohl in den Familien neben dem Ergehen der draußen stehenden Angehörigen und der Kriegslage nichts so viel besprochen als die Ernährungsfrage und es ist wohl jeder Hausfrau hochwillkommen, wenn ihr ein billiges und dabei gesundes und kräftiges Nahrungsmittel geboten wird. Ein solches Nahrungsmittel ist die Ries- oder Blahmuschel, auch einfach Seemuschel genannt. Dieselbe ist unschuldig im Verhältnis zu ihrem Gehalt das billige und dabei ein einfaches zu bereiten Nahrungsmittel. Ein Bewohner unserer Stadt läßt eine Anzahl ihm seitens der Zentral-Einkaufsgesellschaft in Berlin zugegangener Schriften über dieses Nahrungsmittel verteilen und Ende nächster Woche wird auf seine Veranlassung allen, die Seemuscheln noch nicht kennen, Gelegenheit geboten sein, dieselben in einer hiesigen Wirtschaft in vorzräftsmäßiger Zubereitung zu verkosten.

— **Stville, 13. Nov.** Infolge des Petroleummangels hat das hiesige Amtsgericht auch für diesen Winter seine Dienstunden von 8—12 vormittags und von 1—4 nachmittags verlegt. Sprechstunden finden für das Publikum nur vormittags von 9—12 statt.

+ **Stville, 10. November.** Die Frau Müller-Nau und Müller-Gastell in Stville sind die Eigentümer von an der Niederwallufer Straße belegenen Grundstücken. Nach der Meinung des Magistrats handelt es sich bei dieser Straße um eine historische im Sinne des Straßenbau-Statuts. Den Frauen sind daher nach der Frontlänge ihrer Besitzungen 4526 M. bzw. 1137 M. Straßenanlieger-Beiträge angefordert worden, deren Entrichtung sie jedoch verweigern, weil ihres Erachtens die Niederwallufer-Straße nicht den Charakter einer historischen Straße besitzt, sondern vom Bezirksverband als Fernverkehrsstraße angelegt ist. Der Bezirksausschuß erkennt auf Grund einer Beweisaufnahme den Charakter als historische Straße an und wies die von den Beteiligten gegen Heranziehung erhobene Klage ab.

× **Eltville, 13. Nov.** In Belgien nehmen am Briefverkehr mit Deutschland jetzt auch eine größere Anzahl Vor- und Nachbarorte von Namur teil. Welche Orte in Frage kommen, kann bei den Postanstalten erfragt werden.

× **Eltville, 13. Nov.** Postsendungen an Kriegsgefangene in Serbien können von den Postanstalten vorerst nicht angenommen werden.

+ **Ostfriesland, 11. November.** In der nächsten Woche treffen 6000 schöne schmuckvolle Vollerlinge hier ein, welche von der Gemeinde zu billigem Preise abgegeben werden. Ferner läßt die Gemeinde demnächst Reis und Hülfsfrüchte kommen, welche auf den Kopf der Bevölkerung verteilt werden. (Zur Nachahmung empfohlen)

Letzte Nachrichten.

Churchill will zurücktreten.

* **London 13. November, mittags.** Churchill bot Asquith seine Demission an, da er nicht in den „kleinen Kriegsrat“ aufgenommen worden sei und nicht in gut bezahlter Untätigkeit verharren wolle.

Ein Aufsehen erregender Artikel.

TU. **Bukarest, 13. Nov.** Das Blatt des Odesaer Gouvernements „Odeski Listok“ bringt einen von der Zensur genehmigten Artikel, der allgemeines Aufsehen erregt. Das Blatt schreibt: Die Balkanereignisse haben sich derartig gestaltet, daß sie eine Fortsetzung des Krieges als zwecklos erscheinen lassen. Belgien und Serbien werden ihre nationale Selbstständigkeit verlieren. Im Schicksalsbuche steht geschrieben, daß dies so geschähe, damit man dem Völkerfrieden näherkomme. Der Artikel schließt: Wir alle wünschen den Frieden. Das russische Volk wird für jene beten, die die Segnungen des Friedens sichern.

Deutsche Dampfer als italienische Hilfskreuzer.

TU. **Zürich, 13. Nov.** Nach einem Bericht aus Genua wird die italienische Regierung die drei größten der im Hafen von Genua liegenden deutschen Passagierdampfer, darunter der „Prinz Luitpold“ mit Geschützen ausrüsten und als Hilfskreuzer verwenden.

Das Haupt der „Marodna Obrana“ gefangen genommen.

TU. **Budapest, 13. Nov.** Major Dusan Popovic, das Haupt der „Marodna Obrana“, einer der Anführer der Ermordung Franz Ferdinands, ist nach einer Meldung des „Pester Lloyd“ in bulgarische Gefangenschaft geraten.

Der heutige Tagesbericht.

WTB. **Großes Hauptquartier, 13. November, vorm. (Amilich.)**

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Bereinzelte russische Vorstöße wurden abgewiesen.

Balkan Kriegsschauplatz.

Die Verfolgung im Gebirge schreitet fort. Die Pashhöhen des Jastrebac (Dorfgruppe südlich von Krusevac) sind in unseren Besitz genommen.

Ueber elfhundert Serben fielen gefangen in unsere Hand, ein Geschütz wurde erbeutet.

Oberste Heeresleitung.

Verantwortlicher Schriftleiter: Alwin Boege, Eltville.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt eine Empfehlung der Firma Leonhard Tieg-Mainz, worauf wir an dieser Stelle noch besonders hinweisen.

Bürger-Verein Eltville.

Am Dienstag, den 15. Novbr., abends 8¹/₂ Uhr findet im Saale des Herrn Jean Bouffier eine öffentliche

Hauptversammlung

statt.

Tagesordnung.

Stellungnahme zur Stadtverordneten-Wahl.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet hiermit freundlichst ein Der Vorstand.

[3677]

Amtlicher Teil.

Marktpreise

(am 13. November 1915.)

Kartoffeln	der Zentner	3.50 Mk.
Spinat	das Pfund	12—15 Pfg.
Kopfsalat	das Stück	8 "
Endiviasalat	"	10 "
Zwiebeln	das Pfund	25 "
Tomaten	das Pfund	15—20 "
Roterüben	"	15—20 "
Gelberüben	das Pfund	12—15 "
Beifkraut	das Stück	10—12 "
Rotkraut	"	10—20 "
Birnen	"	15—20 "
Sellerie	"	10—12 "
Blumenkohl	"	10—20 "
Kohlrabi	"	6—8 "
Suppengrün	das Bündel	5 "
Rosenkohl	das Pfund	20—30 "
Römischkohl	"	12—15 "

Obst.

Birnen	das Pfund	10—15 "
Äpfel	"	15—20 "
Gier	das Stück	20 Pfg.
Schrahmbutter	das Pfund	2.45 Mk.
Schmierkäse	der Böffel	5 Pfg.
Landbutter	das Pfund	1.90 Mk.

Eltville, den 13. November 1915.

Der Magistrat.

Von jetzt ab täglich
frische Bückinge,
geräuch. Schellfische,
Lachsheringe,
prima Holländ.
Voll-Salzheringe
sowie täglich
frisch gebad. Fische.
Jeden **Donnerstag** Abend
frisch von der See eintreffend
verschiedene Arten:
See-Fische.
frische Marinaden.
Bleder's Fischhalle
[3651] Schloßergasse.

Feldpostkartons
in allen Größen
für 1, 5 und 10 Pfund
billigst zu haben bei

Alwin Boege
Papierhandlung.

Reichel's
Kustentropfen

haben sich bewährt b. Husten, Heiserkeit, rauhem Hals, Verschleimung etc. Nur echt mit Marke „Medico“ u. Firma Otto Reichel Berlin SO. Fl. 50 Pfennig u. 1 Mark. [3686]
Man melde Nachahmungen! In Eltville, b. W. Müller Drog.



Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme und die unserem lieben Verstorbenen

Hermann Gross

Muskettier im 129. Infanterie-Regiment erwiesene letzte Ehre sagen wir Allen unseren innigsten Dank.

Ganz besonders danken wir noch für die überaus zahlreichen Blumenspenden, sowie den Artilleristen, welche ihren Kameraden zur letzten Ruhestätte getragen haben, ferner dem „Krieger-Verein“, dem „Militär-Verein“ sowie seinen Jugendfreunden und -Freundinnen für das letzte Geleit zum Grabe. Weiter danken wir noch den lieben Kameraden des Verstorbenen für den erhebenden Grabgesang, ebenso den Verwundeten aus den Lazaretten Eltville, Eltviller Aue, Kloster Tiefenthal, Valentinshaus Kiedrich.

Eltville, den 10. Novbr. 1915.

[3678] Familie Thodor Gross.

Ulster u. Paletots

enorm billig

mod. Schnitt, neueste Fassons, in allen modernen Farben.

Ulster

Mk. 16—19—24—
28—30—

Aus feinsten Mass-Ulsterstoffen selbst hergestellt.

Mk. 32—36—40—
45—bis 54—

Für junge Herren

Mk. 14 18 22 36 30
34 48 42 44



Hochgest. Seiden-Monogramme gratis!

weil
kein Laden!

Gediegene dunkle Stoffe in Kammg., Cheviot u. Marengo, mit oder ohne Seidenpiegel.

Paletots

Mk. 14—18—22—
26—28—32—

Aus feinst. Mass-Stoffen selbst hergestellt

Mk. 35—39—44—
48—bis 54—

Bozener Mäntel
Capes

boden-Toppen
Gummi-Mäntel
riesig billig!

Frau Löwenstein Wwe. Mainz

Kein Laden!
Nur I. Stock!

13 Bahnhofstrasse 13

[3670]
1 Minute vom Hauptbahnhof.

Einige Aeder

in der Schorfensteinstraße und im Distrikt „Langenacker“ zu verpachten. [3676]

Peter Höhn,
Eltville.

1 möbliert. Zimmer

in gut bürgerl. Familie mit voller Pension gesucht. [3672]

Offerte an die Expedition unter W. J. 48 einzureichen.

Ein ordentliches Mädchen

für allgemeine Haus- und Küchen-Arbeit gesucht auf sofort. [3675]
Villa Linde, Niederwalluf.



Die Stimme
bleibt stets kräftig und
wohlklingend, wenn sie
durch Robert-Tabletten
gepflegt wird. Seit fast
Jahren beliebt zur wirksamen
Erfrischung der
Stimmorgane.
In allen Apotheken
und Drogerien zu 1.—

Robert
TABLETTEN

Rheumatis-

mus, Ichias, Gicht können Sie selbst bekämpfen. Ich will nichts verkaufen. Für Auskunft Freimarke beifügen.

Brandt, Kriegsschulbeamter a. D., Halle a. S. 336
[3671] Jakobstr. 44.

Rathol.

Kirchengemeinde.

Sonntag, den 14. Novbr.

6.45 Uhr Frühmesse.

7.45 „ Seminarmesse.

8.45 „ hl. Messe.

10.00 „ Hochamt.

2.00 „ Andacht.

An Wochentagen:

6.00 Uhr Frühmesse.

7.00 „ Pfarrmesse.

8.00 „ hl. Messe.

Samstag 4 Uhr Beichtstuhl.

Tägl. 8 abds. Armenseelenandacht

Evng. Kirchengemeinde

des oberen Rheingaus.

Sonntag, 14. Novbr. 1915.

10 Uhr vorm. Gottesdienst

i. d. Pfarrk. zu Erbach.

11 Uhr vorm. Christenlehre der

männl. Jugend.

Mittwoch, 17. November

Buch- und Bettag.

10 Uhr vorm. Gottesd. in der

Pfarrk. z. Erbach.

2 Uhr nachm. Gottesdienst i. d.

Hellandskirche z. Niederwalluf.

8¹/₂ Uhr abds. Gottesdienst i. d.

Christusk. z. Eltville.

Für Expedition wird ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen sofort gesucht. Demselben wird Gelegenheit geboten sich als Expedient auszubilden.

Rheingauer-Schuhwarenfabrik

Niederwalluf.

Vom 14. bis 21. November

Christian

Mendel

Mainz

Wohlfeile Woche

Die diesjährige „Wohlfeile Woche“

bietet in allen Abteilungen meines Hauses besonders schöne und gute Bedarfsartikel, sowie die neuesten Modewaren für die kommende Winter-Saison zu verhältnismäßig sehr billigen, **volkstümlichen Preisen**. Frühzeitige günstige Abschlüsse und vorteilhafte Gelegenheitskäufe ermöglichen es mir trotz der schwierigen Verhältnisse für die Warenbeschaffung bei dieser Veranstaltung vielfache Vorteile zu bieten — so daß es im Interesse meiner werten Kundschaft liegt, diese Kaufgelegenheit jetzt schon für Weihnachten wahrzunehmen.

Seidenstoffe

Backfisch-Seide in mod. Farben	Meter	1.45
Schotten und Streifen in vielen Stellungen	Meter	1.95
Diamant-Seide schwarz, weiss u. farbig	Meter	2.00
Bestickte Seide weiss	Meter	2.50
Seiden-Crêpe weiss, farbig	Meter	3.00
Messaline in vielen Farben	Meter	3.25
Seiden-Kaschmir schwarz und farbig 100 cm breit	Meter	6.50
Kleider-Seide doppelbreit, schwarz, weiss und farbig	Meter	4.50
Duchesse schwarz, weiss und farbig	Meter	3.75
Mervellieux schwarz, 100 cm br.	Meter	6.00
Kleidertafel doppelbreit, in dunklen Farben	Meter	5.25

Wäsche

Damen-Croise-Hemden Vorderschl. mit Spitzen und Bormer Bogen	2.70	2.25
Damen-Croise-Hemden Rückerschl. mit schöner Stickerei	2.95	2.70
Damen-Cretonne-Hemden m. Bogen und Stickerei	3.50	2.75
Damenhemden la. Cretonne Rückerschl. mit reicher Stickerei und Fältchen	4.00	3.40
Damen-Hosen-Croise Reformfac	3.50	2.50
Damen-Hosen-Croise mit Bogen und Stickerei	2.35	1.45
Damen-Hosen aus prima Madapolam Knieform	1.95	1.35
Damenhosen mit prima Stickerei	3.25	2.50
Damen-Nachtjacken Madapolam, prima Qualität	2.25	1.50
Damen-Croise-Nachtjacken m. guter Stickerei	3.25	2.50
Damen-Nachthemden m. Stickerei	4.50	3.00
Damen-Untertaillen guter Sitz	3.00	2.25
Damen-Stickereiunterröcke hübsche Ausführung	3.75	2.50
Kopfkissen aus la. Cretonne m. Bogen	1.65	1.15
Kopfkissen aus solidem Cretonne mit	1.50	1.50
Kopfkissen la. Madapolam u. Fältch.	2.85	2.20
Paradekissen 4 Seiten Spitzen u. Einsatz	2.25	2.25
Bettücher 1/2 Lein, la. Qual., Gr. 160/225	7.25	5.50
Ueber-Bettücher gebogt, 160/250	5.75	4.50
Damast-Bezüge moderne Muster 130/180	4.80	3.75
Damast-Bezüge la. Qual., 160/180	6.25	7.75
Damast-Bezüge hübsche Muster	9.25	4.25
Badehandtücher 50/110	1.95	1.65

Korsetts

Hauskorsetts m. stark. Herkules-Einl.	2.25	1.85
Corsetts halblang, prima Qualität	3.50	3.00
Frack-Korsetts m. Strumpfh. grau u. beige	3.50	3.75
Frackkorsetts m. Strumpfh., la. Qual.	7.75	5.00
Kinderleibchen grau und weiss	1.95	1.65
Backfischkorsetts Reform, grau u. weiss	2.50	

Kleiderstoffe

Gestreifte Blusenstoffe	Meter	0.95
Blusenstoffe moderne Muster	Meter	1.40
Blusenstoffe mit Kunstseide gestreift	Meter	1.25
Karos schwarz-weiss	Meter	1.25
Karos dunkel gemustert	Meter	1.65
Hauskleiderstoffe Halbwoile, gestreift und kariert	Meter	1.10
Hauskleiderstoffe glatt, dunkle Farben	Meter	1.50
Cheviot reine Wolle	Meter	2.25
Cheviot schwarz und farbig, 110 cm breit	Meter	2.50
Jackenkleiderstoffe 130 cm breit	Meter	2.60
Jackenkleiderstoffe 130 cm breit	Meter	4.50

Wollstoffe schwarz und farbig, in verschiedenen Geweben	Meter	3.35
Wollstoffe hübsche modern. Farb.	Meter	4.25
Eolienne Halbseide, schwarz und farbig, 110 cm breit	Meter	3.50
Eolienne pr. Qual., l. all. Farb.	Mtr.	4.50
Jackenkleiderstoffe marine und schwarz, 130 cm breit	Meter	3.90
Jackenkleiderstoffe marine und alle Modefarben	Meter	7.00
Rockschotten schwere Qualität, 130 cm breit	Meter	4.60
Mantelstoffe warme, flauschige Qualität, 130 cm breit	Meter	5.90
Mantelstoffe moderne karierte	Meter	7.75
Flauschstoffe in allen Farben 130 cm breit	Meter	7.50
Flauschstoffe für Morgenkleider u. -Jacken, 130 cm breit	Meter	4.50

Samt und Plüsch

Schwarzer Hutsamt ca. 45 cm br.	Mtr.	3.25
Lindener-Köper-Velvet schwarz und farbig	Meter	2.50
Blusensamt grau u. schwarz gestr.	Meter	3.50
Lindener Kleider-Velvet braun, mar.		6.00
Lindener-Rippen-Velvet farbig, 70 cm br.		3.25
Lindener-Kleider-Velvet schwarz, 70 cm br.	Meter	6.25
Mantel-Samt schwarz, 70 cm br., schwere Qualitäten		7.50
Mantel-Samt schwarz, 70 cm breit	Meter	9.00
Mantel-Seal-Plüsch 130 cm br.	Meter	16.00
Astrachan schwarz, 130 cm breit	Meter	11.00
Persianer Nachahmg., schwz. 130 cm.	Mtr.	18.00

Weisswaren

Hemdentuch 82 cm, mittelstark. Qual.	Mtr.	0.50
Hemdentuch 82 cm, solide Ware	Meter	0.60
Linon 82 cm, feine weiche Qualität	Meter	0.90
Bett-Creton 130 cm, best. Fabrikat	Meter	1.25
Linon 134 cm, für Bettwäsche	Meter	1.45
Madapolam 160 cm, kräftige Qualit.	Meter	1.90
Madapolam 160 cm, feinere Ware	Meter	2.30
Dowlas 150 cm, für Bettücher	Meter	2.20
Dowlas 160 cm, für Umschlagtücher	Meter	2.30
Bettuchhalbleinen eingef. Qualit.	Meter	2.50
Halbleinen 82 cm schwere Qualität	Meter	1.15
Damast 130 cm, in schönen Dessins	Meter	1.30
Damast 130 cm, in solide Streifen	Meter	1.70
Damast 160 in Blumenmuster	Meter	1.30
Damast 160 cm, in guter Qualität	Meter	1.80
Handtuch 42 cm, grau Dreifachgewebe	Meter	0.50
Handtuch in Halblein, weiss, 42 cm	Meter	0.70
Handtuch in grau Dreifach m. bunt. Kante	Mtr.	0.80
Küchentücher am Stück 60 cm. bunt	Mtr.	0.95
Flockpique weiche Qualität	Meter	0.75
Flockpique in Streifendessins	Meter	0.80
Tischtücher 1/2 Leinen, 120/170 Jaquard		4.25
Servietten 1/2 Leinen, 56/56 Jaquard 1/2 Dtz.		4.00

Damen- und Mädchen-Bekleidung

Neue Wintermäntel aus gut., haltb. Stoff., mod. Form.	18.50, 14.50, 10.50
Neue Wintermäntel fesche, halbl. Form., aus la. Stoff.	25.00, 20.00, 16.50
Neue Wintermäntel aus karierten und einfarbigen Stoffen, fesche Glockenform	35.50, 25.50, 19.50
Astrachanmäntel in langen und kurzen mod. Farben	48.00, 35.00, 26.50
Neue Jackenkleider aus blauem und schwarzem Kammgarn und Cheviot	48.00, 38.00, 24.00
Neue Jackenkleider aus la. Garbadine-Kammgarn	68.00, 58.00, 45.00
Neue Jackenkleider aus modernen farbigten Stoffen	54.00, 47.00, 35.00
Frauen-Jackenkleider Gr. 1-4, aus blau-, schwarz- u. grau melierten Stoffen	72.00, 57.00, 45.00
Backfischmäntel aus karierten und einfarbigen Stoffen	15.50, 12.50, 10.50
Backfischmäntel aus Velvet und Astrachan	45.—, 38.—, 30.00
Kindermäntel aus karierten und einfarbigen Stoffen	12.50, 9.—, 5.50
Kostümröcke aus gemust. u. kariert. Stoffen, flotte Formen	17.00, 11.50, 8.00
Neue Seidenblusen entzückende Macharten	20.50, 14.50, 9.50
Neue Wollblusen aus einfarb. u. karierten Stoffen	8.50, 5.50, 3.75
Neue Hausblusen aus gut. Baumwollflanell u. Halbfinet	4.50, 4.00, 3.25
Kostümröcke aus blauem u. schwarzem Kammgarn	12.50, 9.50, 6.50

Pelze

Schwarze Kanin-Coller	8.50, 5.50, 3.50
Seal-Kanin-Coller	12.50, 9.50, 6.50
Fehwamme grosse Auswahl	8.50, 6.50, 5.50
Fehrücken moderne Formen	26.75, 24.50, 16.25
Nerz- u. Orenburger Murrel	26.50, 18.50, 16.50
Seal-Kanin, Seal-Bisam	29.50, 25.50, 21.00
Nerz-Murrel-Coller u. -Kravatten	35.—, 23.—, 15.50

Skunks-Opossum-Coller	39.—, 26.—, 18.—
Alaska-Füchse	65.—, 54.—, 48.—
Skunks-Opossum	42.—, 39.—, 32.—
Echte Skunks-Pelze	78.—, 72.—, 42.—
Echte Skunks-Coller in Fuchsform	135.—, 98.—, 75.—
Alaska-Füchse	105.—, 90.—, 85.—
Pelzgarnituren für Kinder in grosser Auswahl	

Unterröcke

Unterröcke aus gutem Tuch	5.50, 3.75, 2.50
Unterröcke a. Trikot m. Moiré-Vol.	9.00, 5.50, 3.75
Moiré Unterröcke in all. Farb.	10.50, 7.50, 4.50
Tuch-Unterröcke reine Wolle, elegante Ausführung	21.20, 17.50, 14.00
Seidene Unterröcke hübsche Farben	17.—, 14.00, 8.00
Trikot Rumpfe für Unterröcke in vielen Farben	4.75, 2.25

Posten Steppdecken bordeaux, gute Qualität, glanzreiche Ware	11.50, 9.50, 8.75
Kulten hübsche moderne Muster, in Halbwoile und Baumwolle	8.50, 4.35, 3.50
Teppiche in verschiedenen Grössen, hübsche moderne Muster	35.—, 22.—, 16.50
Bettvorlagen Tapestry und Plüsch, schöne Farbenstellung	4.75, 3.75, 3.25